

Werkzeitung Basel, November 2022

Iris Kretzschmar

Vera Rothamel zeigt grössere Gemälde und kleinere Papierarbeiten in den Räumlichkeiten von Carbotech.

Alles begann vor rund 40 Jahren in Berlin, einer Stadt, die das pure Gegenteil der gutbürgerlichen Heimat der jungen Künstlerin war. Zu eng war es Vera Rothamel (geboren 1957) im luzernischen Ebikon geworden. Auf der Suche nach einem Ort, wo sich ihr Potenzial ungezähmt entfalten konnte, brach sie in den 80er Jahren auf und schrieb sich in Berlin an der Hochschule der Künste ein: Sie malte als Meisterschülerin bei Professor Helmut Lortz. Nach dem Abschluss gründete sie eine Ateliergemeinschaft, erlebte den Fall der Mauer und kehrte nach 15 Jahren in die Schweiz zurück.

Regie und Zufall.

Mit Tafelbildern, Kunst-am-Bau-Installationen und Druckgrafik hat sie sich seither einen Namen gemacht. In ihren Gemälden arbeitet Rothamel in Schichten, lässt der Farbe freien Lauf, um sie im nächsten Moment zu zügeln, die Kontrolle im Prozess zu übernehmen, um sie wieder ins freie Fliesen zu begleiten. Manchmal dreht und kippt sie die Leinwand, lässt Farbströme sich überlagern, damit sich ganze Netzwerke aus Farbadern ausbreiten, um später mit dem Pinsel entscheidende bildnerische Momente herauszuarbeiten. Es ist ein Spiel zwischen Regie und Zufall, im Dialog mit dem Bildgeschehen.

Man fühlt sich an Naturhaftes erinnert, Blätter und Rankenwerk tauchen auf, das Auge wechselt zwischen Linie und Fläche, erlebt Licht und Schatten. Betrachtung wird zur Teilhabe an einer malerischen Genese, einer Malerei, die sich selbst hervorzubringen scheint.

Auf Papieren experimentiert die Künstlerin mit Irisdruck, einem alten Druckverfahren. Sie färbt die Druckwalze von Hand mit lasierenden Farben ein und lässt das Papier mehrfach, auch verkehrt herum durchlaufen: Jedes Blatt ist ein Unikat. Farbkraft entsteht aus diffusen Überlagerungen, die in allen Regenbogenfarben schimmern können. Die Werkreihe «Spiel. Satz» zeigt horizontal gelagerte Farbwolken in Grün, Gelb oder Braun, durchdrungen von einzelnen Farbausläufern. Etwas Sphärisches und Elementares ist diesen Werken eigen – Farbe als Urkraft.

Vera Rothamel, «Farbstoffe»: Do 10.11. bis Fr 12.5.2023, Mo–Fr 9–12 und 14–17 h, Carbotech AG,

St. Alban-Vorstadt 19, Basel, [www.verarothamel.ch](http://www.verarothamel.ch)

Vera Rothamel, «Spiel Satz», Unikat Edition, Wolfsberg Verlag, 2016,

Foto: Vera Rothamel